

Treff der drei Besten der Liga

FAUSTBALL: TSG Tiefenthal reist zum Spieltag nach Offenburg – Zweiter Gegner ist TV Wünschmichelbach

TIEFENTHAL. Die vermeintlich drei besten Teams der Zweiten Faustball-Bundesliga treffen am Samstag, 15 Uhr, beim Spieltag in Offenburg im direkten Vergleich aufeinander. Die TSG Tiefenthal peilt mindestens einen Sieg aus den beiden Spitzenspielen gegen den Meisterschafts- und Aufstiegsfavoriten FFW Offenburg und den TV Wünschmichelbach an.

„Wir wollen zumindest die Partie gegen Wünschmichelbach gewinnen. Bei zwei Niederlagen wären die Konkurrenten wie Bretten und auch Wünschmichelbach sofort auf Schlagdistanz, das wollen wir unbedingt vermeiden“, sagt der Tiefenthaler Teamchef Robert Happersberger. Die TSG ist in dieser Saison noch ungeschlagen.

Das Team um Spielertrainer Christoph Happersberger hat seine ersten sechs Spiele gewonnen und geht auch sehr selbstbewusst in das erste Spiel am Sonntag gegen den Tabellenvierten Wünschmichelbach. „Der TVW ist euphorisch in die Saison gestartet, musste aber zuletzt mit Niederlagen gegen Bretten und Karlsdorf einen Dämpfer hinnehmen. Das ist eine junge Mannschaft, die, wenn sie einen Lauf bekommt, sehr gefährlich werden kann“, betont Happersberger. Ein Vorteil für die Tiefenthaler könnte

es sein, dass Wünschmichelbach zuvor schon gegen Offenburg spielen muss.

In der zweiten Partie direkt danach treffen die TSG-Akteure auf den aktuellen Spitzenreiter FFW Offenburg. Die Ortenauer haben ebenfalls alle ihre sechs bisherigen Begegnungen gewonnen und dabei nur einen Satz abgegeben. „Offenburg ist in der Feldrunde Dritter bei den Deutschen Meisterschaften geworden. Die Mannschaft ist also ein absoluter Kracher“, betont Robert Happersberger.

Warum der FFW in dieser Hallenrunde in der Zweiten Bundesliga spielt? „Die Offenburger hatten in der vergangenen Runde in der Ersten Liga großes Verletzungspech. Sie haben zum Schluss der Saison noch eine Aufholjagd gestartet, aber wegen einem Satz, den sie gegenüber dem direkten Konkurrenten Öschelbronn schlechter waren, sind sie am Ende knapp abgestiegen“, verrät der TSG-Teamchef. Auch wenn die Tiefenthaler, die in den bisherigen Partien nur zwei Sätze verloren, nur Außenseiter gegen Offenburg sind, hofft Happersberger auf eine Überraschung: „Wenn wir wenig Eigenfehler machen und sauber unsere Angriffe vortragen, ist vielleicht etwas möglich. Wir haben Offenburg in dieser Saison noch nicht gesehen, aber dass der FFW das erste Spiel gegen Wünschmichelbach aus-



Trainer Christoph Happersberger setzt beim Spieltag am morgigen Samstag auch auf die Aufschlagstärke von Fabian Braun.

FOTO: DELL

trägt, ist noch einmal eine Chance für uns, beide Teams genauer unter die Lupe zu nehmen.“

Allein der Einsatz von Christoph Wyrobek, der derzeit im Studium stark beschäftigt ist, ist fraglich. Sonst hat Coach Christoph Happersberger alle Leistungsträger zur Verfügung. „Unsere Abwehr steht, vorne verlassen wir uns auf die Angabestärke

von Fabian Braun und mit Tobias Fuchs haben wir ja einen exzellenten Blockspieler, der gerade gegen Wünschmichelbach seine Stärken auspielen kann“, sagt Robert Happersberger, der bemerkt: „Dass wir beide Spiele direkt hintereinander bestreiten, ist gut. Die Jungs finden das besser, so sind sie bei Spiel zwei gleich auf Betriebstemperatur.“ (rgb)